

Grosse Gobi Expedition

Lass Dich bezaubern vom Mythos und Faszination, der größten Steppenwüste dieser Erde. Die Dimensionen der Wüste Gobi sind gigantisch. Rund 2.000 Kilometer lang und bis zu 1.000 Kilometer breit ist die Wüste und erstreckt sich dabei von Ulan Bator im Norden bis zum Kunlun Shan-Gebirge im Süden, von den Ausläufern des Tien Shan im Westen bis zur Mandschurei im Osten. Sie gilt damit nach der Sahara als zweitgrößte Wüste der Erde.

Mit dieser Reise in das Zentrum der Gobi liegst Du genau richtig, wenn du ein Wüstenfreund bist. Du wirst auf den in den einmalig geformten Sandsteinformationen versteinerte Relikte der Dinosaurier finden, aber auch aus geologisch jüngerer Zeit, fasst unberührte Felsenzeichnungen sehen können. Du wirst aber auch genug Zeit auf der Tour haben, um die Gastfreundschaft der sehr weit verstreut lebenden Nomaden, zu erleben. Diese Tour verbindet alle interessanten Punkte der mongolischen Gobi und gibt einen tiefen Einblick in das Nomadenleben in der Gobi. Die Tour hat in weiten Bereichen Expeditionscharakter, da sie in sehr wenige bewohnte Gebiete der Gobi führt. Die Übernachtung erfolgt nicht nur in Jurtencamps, sondern zum Teil auch in Zelten.

Reiseablauf

1. Tag Direktflug von Frankfurt nach Ulan Bator. Der Flug geht Übernacht und Ankunft am nächsten Morgen. Im Flugzeug wirst Du durch die Airline verpflegt.
2. Tag Ankunft in Ulan Bator am frühen Morgen und Flughafentransfer zum Hotel. Nachdem Du im Hotel eingekcheckt und Geld getauscht hast, machen wir uns auf zur Stadtbesichtigung. Erster Stopp und auch die wichtigste Sehenswürdigkeiten von Ulan Bator ist das buddhistische Gandantegchenling-Kloster, kurz: Gandan-Kloster. Die größte Statue der Götting Janraisig ist rund 26 Meter hoch. Danach geht es zum Kloster des Tschojdshjin - Lama. Das Klostermuseum wurde zwischen 1904 und 1908 für Choijin Lama Luvsankhaidav, dem Träger des Staatsorakels und jungen Bruder des Bogd Geegen VIII, errichtet. Das Museum ist eines der schönsten in der Mongolei aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Nicht weit davon entfernt und durch einen kleinen Fussweg zu erreichen, ist das Dshinggis Khan Denkmal auf den Sukhbataar Platz. Dshinggis Khan, ist in der Mongolei allgegenwärtig. Der Sukhbataar Platz ist der zentrale Platz in Ulan Bator. Nördlich von dem Platz befindet sich das Parlament und wir haben auch die Möglichkeit, die neu gestaltetet Statue des Gründers der modernen Mongolei – Sukhbataar – anzusehen. Sehr zu empfehlen ist das Kulturprogramm am Nachmittag. Du wirst Folklore mit mongolischen Musikinstrumenten und den berühmten Kehlkopfgesang hören. Es werden die mongolischen "Schlangenmädchen" auftreten und wir werden den klassischen Volkstanz sehen. Dein Guide ist Dir gerne behilflich, die Karten dafür zu besorgen (ca. 5 Euro).

Hinweise: Übernachtung: Hotel Verpflegung: - / - / -
Fahrzeit: Ca. 2 - 3 Std. Asphalt

3. Tag Abfahrt aus Ulan Bator. Bei der Ausfahrt werden wir nach mongolischem Brauch, an einem der "Owoo's" anhalten. Nach dem lamaistischen Glauben bringt es für den Reiseweg Glück, einen Owoo dreimal zu umrunden und dabei an seine Wünsche zu denken. Fahrt in Richtung Ikh Gazriin Chuluu (große Erdmuttersteine). Unser erster Kontakt mit der Weite der mongolischen Steppe. Ikh Gazriin Chuluu ist die größte Granitformation in der Mongolei. Sie besteht aus einem wilden Durcheinander von scharfkantigen Felsformationen. Der höchste Berg in dieser Felsformation ist der „Yerlog“ mit 1706 mtr. Das gesamte Gebiet ist ca. 20 KM lang und durchzogen von vielen unterschiedlichen Felsformationen. Die Höhlen in dieser Region waren in der Vergangenheit immer wieder Zufluchtsort für Revolutionäre. Die gesamte Region hat mystische Bedeutung für die Nomaden. Erkundung der Felsenwelt von Ich Gazriin Chuluu, "grossen Erdmuttersteinen". Du wirst von der bizarren Schönheit der Felsen begeistert sein.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. Piste

4. Tag Weiterfahrt nach Tsagaan Suwarga, dem weissen Canyon. Auf dem Weg dorthin, wirst Du die unterschiedlichen Landschaftsformationen der Gobi erleben. Immer wieder werden wir vereinzelt stehen Jurten der Nomadenfamilien sehen und aufsuchen. Besichtigung von Tsagaan Suwarga (Weiße Stupa). Der ursprüngliche Meeresboden, hat hier eine interessante Kalksteinfelsformation erzeugt, mit einem prächtigen Farbenspiel. Gerade in der untergehenden Sonne, glänzen die Felsen in ein leuchtend helles Orange. Wir werden auch die „Petroglyphen“, ein kilometerlanges Band mit lauter Felsenzeichnungen besichtigen. Bei den Felsenzeichnungen, handelt es sich um die ältesten Zeichnungen in der Mongolei.
- Hinweise:** Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. Piste
5. Tag Heute führt uns die Strecke noch weiter südlich in die Gobi. Ankunft in der Provinzhauptstadt Dalandsagad. Die Stadt ist unser Ausgangspunkt für die Erkundung der Gobi. Wir werden den Markt besichtigen, wo wir auch gleichzeitig für die weiteren Tage einkaufen werden. Hier kannst Du in das Treiben der Nomaden auf dem Markt eintauchen. Dalandsagad liegt am östlichen Ende des Gobi-Gurvansaikhan-Nationalpark. Der Park wurde eingerichtet, um die einmalige Tierwelt (Schneeleopard, Argali-Schafe und den legendären Gobi Bären) der Gobi zu schützen. Weiterfahrt in Richtung Geierschlucht (Yolyn Am) im Gurvan - Saikhan Gebirgszug, dem südlichen Ausläufer des Altaigebirges. Die Fahrt geht durch die weiten Hochebenen der Gobi mit seiner beeindruckenden Wüstenlandschaft.
- Hinweise:** Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste
6. Tag Wanderung durch die Geierschlucht (Joly Am ca. 2 Stunden), in der sich noch bis weit in den Sommer große Eismassen befinden. Das Eis wird von einem kleinen Fluss im Winter gebildet. In der Schlucht, besteht die Möglichkeit, den Aufstieg zum Kamm des Gebirges (ca. 300 Höhenmtr.) anzutreten. Mit etwas Glück kann man eine Vielzahl von Wildtieren, darunter auch den Bart-Geier beobachten. Gleich am Eingang der Schlucht, befindet sich ein kleines Museum, wo wir uns einen Überblick über die Tier- und Pflanzenwelt verschaffen. Die eher unbekanntene Schlucht "Shivertiin am" besticht durch ihre Vielfalt an Geländeformationen. Abseits des Touristenstroms, wirst Du die Schönheit der Schlucht erwandern. Weiter geht es quer durch das Gurvan Sayhan Gebirge in Richtung der kleinen Ortschaft Bayandalay. Wir befinden uns jetzt auf der Südseite des Gurvan Sayhan Gebirges und mitten in der Gobi. Gleich nach der Ausfahrt aus dem Gebirge hast Du eine einmalige Aussicht auf die südliche Gobi.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 Std. Piste
7. Tag Fahrt in die südliche Gobi in Richtung der kleinen Ortschaft Noyon. Die Strecke führt über kleine Sandfelder und entlang vieler kleinen Sicheldünen. Nachdem wir die Ortschaft passiert haben, geht es weiter nach süd-westen und Du erreichst gegen Mittag das Verwaltungszentrum Gurvantes. Das ist dann auch für uns die letzte Versorgungsmöglichkeit für die nächsten Tage. Jetzt befindest Du dich mitten in der Gobi.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 - 6 Std. überwiegend Asphalt
8. Tag Fahrt zu den Tsulganaj Oasen. Diese Oasen liegen etwas abseits der Strecke, am Rande des Gobi Reservates. Die Tsulganaj Oasen sind völlig unbewohnt, werden auch nicht bewirtschaftet und je nachdem, wie stark es geregnet hat, führen die Oasen unterschiedlich Wasser. Mit etwas Glück, bildet sich manchmal ein kleiner See, in dem man baden kann.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 - 6 Std. überwiegend Asphalt
9. Tag Ein Tag relaxen an den Tsulganaj Oasen. Hier besteht die Möglichkeit mitten in der Gobi in einem kleinen See zu baden. Die Tsulganaj Oasen werden durch einen kleinen Fluss gebildet, der hier in einer großen Senke endet. Je nach Wasserstand und Regen, bildet sich ein mehr oder weniger großer See in der Mitte. Die Ufer sind Schilfbeständen und bieten die Heimat für viele Vogelarten. Die Oasen sind unbewohnt. Dieser Tag ist auch gleichzeitig ein Reservetag, da es aufgrund von schlechtem Pistenzustand zu Verzögerungen im Reiseablauf kommen kann.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 - 7 Std. Piste

10. Tag Weiterfahrt zu den Quelle "Naran Daats". Mitten in der Wüste erzeugen diese Quellen einen grünen Fleck in der Landschaft. Die Quellen ist Anlaufpunkt für alle Tiere und auch Menschen in der Umgebung. Im Umkreis von gut 70 KM gibt es keine weitere Wasserstelle in der Gobi. Ein großer Owoo kennzeichnet die Quelle und auch die Bedeutung für alles Leben in diesem Gebiet. Das Wasser, das der Quelle entspringt, ist glassklar und sehr kalt. Fahrt in Richtung Nemegt Gebirge. Die Abfahrt zu den Schluchten ist etwas schwierig zu fin-den. Genau an den beiden einzigen Bäumen weit und breit muss man abbiegen und bis zu einem kleinen "Ovoo" fahren, Dort führt die Piste hinab in das Schluchtensystem. Wanderung durch die Schluchten des Nemengt und Du wirst hier bestimmt versteinerte Dinosaurierknochen finden.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 Std. Piste
11. Tag Wir fahren zur Felsenformation von Bichigt Khad. Hier hast Du die Möglichkeit die ältesten Felsenzeichnungen in der Mongolei zu sehen. Sie zeugen davon, dass die Gobi früher einmal eine grüne Steppenlandschaft gewesen ist. Bichigt Khad ist ein weitausgedehntes Schluchtensystem in der Gobi mit den wohl am besten erhaltenen Felsenzeichnungen. Die Fahrt zu den Felsenzeichnungen führt Dich auch in Teilen durch die „schwarze“ Gobi. Hier sind die Felsen und Steine vom „Wüstenlack“ überzogen.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 5 Std. Piste
12. Tag Über die Ortschaft Bayanlig führt Dich der Weg zu den Felsenzeichnungen am Tevisch Uul in der Nähe der Ortschaft Bogd. Dort machen wir einen Abstecher zum Tevish Uul, um uns dort die noch wenig erforschten Felsenzeichnungen anzusehen. Wanderung durch die Felsen von Tevish Uul.
- Hinweise:** Übernachtung: Zelt Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 – 7 Std. Piste / teilweise Asphalt
13. Tag Entlang der südlichen Ausläufer des mächtigen Altaigebirges, geht es heute zu der Sanddüne "Khongolin Else". Wir erreichen die große Sanddüne „Khongorin Else“, oder auch singende Düne genannt. Sie ist die größte Düne in der mongolischen Gobi. Gute 130 KM lang, bis zu 600 mtr. Hoch, türmen sich die Sandmas-sen, die aus der Gobi durch den Wind verfrachtet wurden, auf. Spannend ist der Kampf zwischen der Düne und dem Fluss, der am Fuße der Düne fließt. Am Fu-ße der Düne befinden sich aufgrund des vielen Wassers, saftige Weiden und es entsteht ein span-ender Kontrast zwischen den kargen, überwiegend in gelben Farben gehaltenen Wüste und dem satten Grün der Wiesen.
- Hinweise:** Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 - 8 Std. Piste
14. Tag Einen ganzen Tag verbringst Du in der Gobi, am Rande der Sanddüne. Hier hast Du die Möglich-keit, mit Kamelen unterwegs zu sein, oder Du kannst mit zu Besuche bei einer Nomadenfamilie kommen, die am Rande der Düne lebt, um das Leben der Nomaden in der Gobi besser kennenzu-lernen.
- Hinweise:** Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 4 – 5 Std. überwiegend Asphalt
15. Tag Weiterfahrt Richtung Bajandsag (Red Cliffs). Den Namen hat diese Sandsteinfelsformation durch ihre orange Farbe erhalten, die gerade beim Sonnenuntergang sehr intensiv leuchtet. Bajandsag wird auch als Dinosaurierfriedhof bezeichnet. Die Gegend um Bajandsag ist insbesondere bekannt für die Nester von Dinosauriern. Besuch der größten Saxaulwälder der Mongolei. Der Saxaulbaum ist ein sehr langsam wachsender Baum mit extrem hartem Holz und optimal angepasst an das Kli-ma der Gobi. Die Rinde speichert Wasser und wird von den Nomaden genutzt. Einzelstehende Bäume haben in der Regel nur eine Zwergwuchs. In der Region um Bajandsag finden sich dann die größten Saxaulbaum Wälder in Zentralasien.
- Hinweise:** Übernachtung: Hotel Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 - 8 Std. Piste
16. Tag Jetzt geht es weiter mit unseren Fahrzeugen durch die Senke von Ogii. Es handelt sich dabei um ein tischebenes Gebiet am Nordrand der Gobi. Nach ca. 100 Km wirst du das Kloster Ongii errei-chen. Das Kloster liegt in mitten eines kleinen schwarzen Lavagebirges. Noch am Nachmittag wirst du die alte Ruinenanlage besichtigen können. Das Kloster gehörte vor der Revolution (1921) zu den größten Klöstern in der Mongolei. Jetzt versuchen einige Mönche, das Kloster wieder aufzu-bauen.
- Hinweise:** Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A

Fahrzeit: Ca. 7 - 8 Std. Piste

17. Tag Wir verlassen langsam die Gobi und fahren Richtung Khujirt, einem Heilbad im Archagaigebirge und dann fährst Du durch das Orchontal zum Orchonwasserfall. Das Orchontal gehört mit zu den schönsten Landschaften in der Mongolei. Es geht vorbei an Bergwiesen mit großen Mengen an Edelweiß. Das gesamte Gebiet ist ein ausgewiesenes Naturschutzgebiet und Du kannst viele Greifvögel beobachten. Die Landschaft um den Wasserfall ist sehr bewaldet und bildet einen schönen Kontrast zu der mongolischen Grassteppe.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste

18. Tag Durch das Orchontal mit seiner einmaligen Landschaftsformationen, die zum Teil durch einen Vulkanausbruch und durch die Erosion des Orchonflusses entstanden sind, fährst Du nach Karakorum, der ehemaligen Hauptstadt des Mongolen Reiches. Ankunft in Karakorum und Besichtigung vom 1586 gegründeten Kloster Erdene Zuu und von den Ruinen der alten Hauptstadt. Besuch des neu errichteten "Karakorum" Museums. Das Museum beherbergt die wichtigsten Funde, die bei der Ausgrabung freigelegt wurden, Du bekommst einen guten Überblick über die Entwicklung der Stadt, bis hin zu ihrer Zerstörung.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Piste

19. Tag Durch das Orchon Tal mit seinen grünen Wiesen geht die Fahrt heute zur Chöschöö Tsaidam Ausgrabungsstätte. Es handelt sich dabei um die Grabstätte von Bilge Khagan. Bilge Khagan spielte eine wichtige Rolle gegen das Vordringen der Chinesen in dieser Region. Modern würde man ihn heute als „Warlord“ bezeichnen, da er sich unterschiedlichen Völkern in dieser Region angeschlossen hat. Hier wurde auch eine der vier steinernen Schildkröten, ein Zeichen für langes Leben und Ewigkeit, ausgegraben. Die steinernen Schildkröten haben in der mongolischen Mythologie eine besonders wichtige Bedeutung. Für die Turkvölker und somit letztlich für die Türkei, ist Chöschöö Tsaidam von besonderer Bedeutung. Chöschöö Tsaidam ist der östlichste Fundort türkischer „Spuren“ und wird heute als Wiege der Türken betrachtet. Die Ausgrabung erfolgt unter türkischer Leitung und viele der Fundgegenstände kann man in einem kleinen Museum gleich neben der Ausgrabungsstelle besichtigen. Danach geht es zu dem in der Nähe befindlichen Ogii Nuur See. Dort angekommen, kannst du dich am Seeufer erholen.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 Std. Asphalt / Piste

20. Tag Heute fahren wir zurück nach Ulan Bator. Abwechselnd auf der Piste und der neuen Asphaltstraße. Nach der langen Zeit in der Steppe, empfängt uns die Hektik der mongolischen Hauptstadt. Am Nachmittag, nachdem wir in das Hotel eing_checked haben, hast du Zeit um in der Stadt unterwegs zu sein.

Hinweise: Übernachtung: Hotel Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 6 - 7 Std. Asphalt

21. Tag Heute ist der Tag der Besorgungen. Als erstes wirst Du den "Schwarzmarktes" von Ulan Bator aufsuchen. Auf diesem Markt kann so fasst alles kaufen. Hier kommen die Nomaden von den entlegensten Teilen des Landes, um einzukaufen. Es herrscht eine bunte Farbenvielfalt. Gegen Mittag schauen wir uns in einem der zahlreichen Kaschmire Geschäfte um, da die mongolischen Kaschmirprodukte eine sehr hohe Qualität haben. Am Nachmittag kannst du dann dich noch etwas selber in der Stadt umsehen und letzte Andenken an die Mongolei besorgen.

Hinweise: Übernachtung: Jurtencamp Verpflegung: F / M / A
Fahrzeit: Ca. 7 - 8 Std. Piste

22. Tag Am Morgen wirst Du zum Flughafen gebracht und Du fliegst zurück. Der Flug ist direkt und dauert ca. sieben Stunden. In Frankfurt kommst Du am gleichen Tag gegen 14:00 an.

Allgemeine Hinweise

HULEG – Reisen wird die im Programm ausgewiesenen Reise so in der Form auf jeden Fall bei normalen Bedingungen durchführen. Reisen über das Nadaamfest, haben einen leicht geänderten Reiseablauf. Sie sollten sich aber bewusst sein, das die Mongolei ein Land mit zum Teil extremen Klimabedingungen ist und es deshalb zu Abweichungen im Programm kommen kann. Der grösste Teil der Reisetrecke wird auf nicht asphaltierten Pisten zurückgelegt, was eine hohe Beanspruchung der Fahrzeugtechnik, vor allem der Reifen, bedeutet.

Reisepreis / Termine

MORU 003	Start		Ende		o. Flug	m. Flug
	21.06	Do	12.07	Do	1.990 €	2.840 €
	12.07	Do	02.08	Do	1.990 €	2.840 €
	16.08	Do	06.09	Do	1.895 €	2.745 €

Anmerkungen:

Reisepreis pro Person
Mindestteilnehmer vier Personen
Maximale Gruppenstärke 16 Teilnehmer
Buchung mit Flug mind. Acht Wochen vor Reisebeginn
Buchung ohne Flug min. sieben Tage vor Reisebeginn
Keine Visumpflicht für die Mongolei für EU Bürger

Enthaltenen Leistungen

Linienflug ab / an Frankfurt oder Berlin mit der Mongolian Airlines (MIAT)
Alle notwendigen Transfers
2 x Hotelübernachtung in Ulaan Bator (DZ mit Frühstück)
1 x Hotelübernachtung unterwegs Landestypisch (DZ mit Frühstück)
10 x Übernachtung im Jurtencamp (DZ)
7 x Zeltübernachtung im Einzelzelt
Vollverpflegung auf dem Land (Früh / Mittag / Abend)
2 Ltr. Trinkwasser pro Tag
Alle Eintrittsgelder wie im Programm ausgewiesen
russische Geländefahrzeuge, auf Wunsch westliche Geländefahrzeuge
Deutschsprachiger lokaler Guide
Fahrzeuge, incl. Fahrer, Benzin

Nicht Enthaltenen Leistungen

Mittag- / Abendessen in Ulan Bator
Alkoholische Getränke
Evtl. Foto und Filmgebühren (Museen und Klöster)
Persönliche Kosten
Gesundheitskosten
Reiseandenken
Trinkgelder
Visakosten
Gebühren für Pferde- Kamelmiete
Vegetarisches Essen Unterwegs (optional)

Packlistenvorschlag

<http://www.huleg.mn/texte/Packliste.pdf>

*) geänderte Streckenführung
**) Reise muss mind. acht Wochen Vorher gebucht werden

Zuschläge:

Einzelzimmer Hotel zuzüglich	150 € Pauschal
Einzeljurte	35 € p.P. / Nacht
Touren über NAADAM (10.7. - 12.7.) Preisaufschlag von	150 € Pers
Zuschlag für vegetarisches Essen auf dem Land	7 € Pers/ Tag
Flughafentransfer (Rückflug) zeitnah zum Abflug	30 € Pers

Sofern die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird

Kleingruppenzuschlag 1 Personen	450 € p.P
Kleingruppenzuschlag 2 – 3 Personen	250 € p.P